

# Gottesdienst zum 13. Sonntag im Jahreskreis 2020 - 27. und 28. Juni 2020 in den Familien und am Petersberg jeweils um 11 Uhr

<b>Eingang</b>	<b>Herr, ich bin dein Eigentum</b>	<b>GL 435,1+2</b>
----------------	------------------------------------	-------------------

## **ERÖFFNUNG**

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.*

**A: Amen.**

Im heutigen Evangelium ist vom gerechten Lohn die Rede. Diesen bekommen jede und jeder, der einen Menschen, die dem Evangelium folgt durchs Leben bringt. Ob wir in unseren Tagen immer unsere Mitmenschen im Blick haben? – Zweifel sind manches Mal durchaus angebracht.

Deshalb rufen wir im Vertrauen auf den barmherzigen Gott:

Herr, erbarme Dich unser.

Christus, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Preisen wir also diesen, unseren Gott, der auch uns heutige Menschen mit seinem Geist erfüllen und stärken möchte:

<b>Gloria</b>	<b>Laudate omnes gentes</b>	<b>GL 472</b>
---------------	-----------------------------	---------------

### Tagesgebet

Lebendiger Gott, du hast uns in der Taufe zu Kindern des Lichtes gemacht. Lass nicht zu, dass die Finsternis des Irrtums über uns Macht gewinnt, sondern hilf du uns, im Licht deiner Wahrheit zu bleiben. Der Du in der Einheit Christus und mit dem Heiligen Geist lebst und wirkst in alle Ewigkeit. **AMEN.**

## **WORTGOTTESFEIER**

### **Erste Lesung: 2 Könige 4,8-11.14-16a (hier: V. 8-16)**

Eines Tages ging Elischa nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: Ich weiß, dass dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist. Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen. Als Elischa eines Tages wieder hinkam, ging er in das Obergemach, um dort zu schlafen. Dann befahl er seinem Diener Gehasi: Ruf diese Schunemiterin! Er rief sie, und als sie vor ihm stand, befahl er dem Diener: Sag zu ihr: Du hast dir so viel Mühe um uns gemacht. Was können wir für dich tun? Sollen wir beim König oder beim Obersten des Heeres ein Wort für dich einlegen? Doch sie entgegnete: Ich wohne inmitten meiner Verwandten. Und als er weiter fragte, was man für sie tun könne, sagte Gehasi: Nun, sie hat keinen Sohn und ihr Mann ist alt. Da befahl er: Ruf sie herein! Er rief sie und sie blieb in der Tür stehen. Darauf versicherte ihr Elischa: Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn lieblosen. Sie aber entgegnete: Ach nein, Herr, Mann Gottes, täusche doch deiner Magd nichts vor!

<b>Antwortgesang</b>	<b>Manchmal feiern wir ...</b>	<b>GL 472</b>
----------------------	--------------------------------	---------------

### **Zweite Lesung: Römer 6,3-4.8-11**

Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

... Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn durch sein Sterben ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

Halleluja

Taizé-Halleluja

GL 483

### **Evangelium: Matthäus 10,37-42**

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert. Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist - Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Halleluja

Taizé-Halleluja

GL 483

### **Impulse**

von Josef Mayer, Petersberg – zu finden auch unter: [www.der-petersberg.de](http://www.der-petersberg.de)

### **Fürbittgebet**

*In den Fürbitten schauen wir über unseren eigenen Tellerrand hinaus und treten vor Gott für andere Menschen ein. Sie können Ihrem Herzen folgend einfach aussprechen, für wen oder für was Sie heute beten möchten und dazu jeweils ein Teelicht anzünden oder auch folgende Fürbitten verwenden:*

In einer zerstrittenen Welt könnte lebendiger Glaube die Menschen zusammenführen. So rufen wir zum lebendigen Gott mit Hoffnung und Zuversicht:

V: Du, Gott des Bundes,                    A: hilf uns, Zwietracht und Hass zu überwinden.

- 1) Lass alle Christinnen und Christen, die in den getrennten Kirchen ein Amt innehaben, im Geist des Evangeliums miteinander umgehen und durch ihr Beispiel der liebevollen Gemeinschaft aller Glaubenden dienen. V: Du, Gott des Bundes,                    A: hilf uns, Zwietracht und Hass zu überwinden.
- 2) Erfülle die Glaubenden aller Konfessionen mit deiner Gnade und gib, dass das Feuer ihrer Liebe auf die Menschen in ihrer Umgebung übergreift. V: Du, Gott des Bundes,                    A: hilf uns, Zwietracht und Hass zu überwinden.
- 3) Lass alle Menschen die heilende Kraft des Glaubens erfahren und hilf allen, die aus der Religion ihr Leben gestalten, zu Botinnen und Boten des Friedens zu werden. V: Du, Gott des Bundes,                    A: hilf uns, Zwietracht und Hass zu überwinden.
- 4) Bewahre die Völker vor den Schrecken des Krieges und des Terrors und lass die Getöteten den Lebenden Mahnung zur Versöhnung sein. V: Du, Gott des Bundes,                    A: hilf uns, Zwietracht und Hass zu überwinden.

Du, unser Gott, bist unser aller Wegbegleiter, bei Dir ist Segen und Leben in Fülle. **AMEN.**

Gaben

Du bist das Brot ...

GL 796

### **AGAPEFEIER**

#### Hinführung

Uralt sind die Zeichen der Gastfreundschaft, das Brot und der Wein. Das Bild von Schale und Becher, von Essen und Trinken, von Geben und Nehmen macht uns deutlich: Es entsteht eine Gemeinschaft zusammengehöriger Menschen, die nicht zu sorgen brauchen, weil einer für sie sorgt. Eine Gemeinschaft von Beheimateten, die auch auf den langen, einsamen Straßen ihres Lebens wissen, wo sie zu Hause sind. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem man die Lichter entzündet der Hoffnung und das Buch

aufschlägt mit der Botschaft des Lebens. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem man das Brot bricht und teilt in gleiche Teile und isst an dem man den Wein trinkt miteinander. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem wir uns an das erinnern, was damals geschah und das Kommende einüben, schon heute und hier. Wir feiern das Geheimnis des Glaubens und das Gastmahl des Friedens. Der Herr ist mitten unter uns.

### Gabengebet

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich zurzeit nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

### Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als besonderes Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

### Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!  
Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

### Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe. Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.  
*Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb*

## **ENTLASSUNG**

### **Schlussgebet**

Gütiger Gott, wir danken Dir für die gemeinsame Feier und das Leben, das Du uns immer wieder schenkst. Lass uns wirksam sein in der Welt durch unsere Verbindung mit Dir, unserem Herrn und Gott. Darum bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

### **Segensgebet**

#### Segen

Gott, du Quelle unserer Kraft, wir danken dir. Du verwandelst das Samenkorn zur Frucht. Du nährst und erhältst uns. Du bist bei uns auf einfachen und schwierigen Wegen und machst uns fähig, einander zu begleiten. Wir bitten dich, lass uns deiner Kraft vertrauen, die sich des Kleinen annimmt und die aus zaghaften Anfängen Wunderbares wirken kann. Sei uns nahe, leite und bewege uns. Wie aus den Körnern vieler Felder das Brot wird, so mache aus uns Vielen eine Gemeinschaft, Zeichen der Hoffnung in dieser Welt.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

### **Entlassruf**

Geht hin und bringt Frieden!

**Dank sei Gott, dem Herrn!**